

## Pressemitteilung

### Drehbuchwettbewerb „Bayern und Amerika“ – Die Preisträger

(München, 5. Juli 2012) **Beim FFF-Empfang während des Filmfests München wurden die Preisträger des Drehbuchwettbewerbs „Bayern und Amerika“ gekürt. Der 1. Preis geht an Petra Hebeisen-Unruh für das Drama *feuerrotwieblut*, das auf historischen Ereignissen in Garmisch-Partenkirchen von 1945 bis 1947 beruht.**

FilmFernsehFonds Bayern  
GmbH  
Gesellschaft zur Förderung  
der Medien in Bayern

Im Juni 2011 hatte der Markt Garmisch-Partenkirchen unter der Schirmherrschaft des 1. Bürgermeisters Thomas Schmid in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat der USA und dem FilmFernsehFonds Bayern den Wettbewerb ausgeschrieben. Denn gerade anhand von Garmisch-Partenkirchen - nach dem zweiten Weltkrieg Recreation Area für die US-Streitkräfte, Sitz des Marshall Center for Strategic Studies und vieler weiterer amerikanischer Einrichtungen - sind über das Verhältnis von Bayern und Amerikanern viele spannende Geschichten zu erzählen. Verlangt waren für die erste Runde ein Treatment und eine ausgearbeitete Dialog-Passage zu einem abendfüllenden Spielfilm mit deutlichem Bezug auf den Schauplatz Garmisch-Partenkirchen. Die insgesamt 30 Einreichungen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Vereinigten Staaten wurden von einer Jury begutachtet. Sie bestand aus: **Bettina Ricklefs**, Leiterin des Programmbereichs Spiel-Film-Serie beim Bayerischen Fernsehen, **Dr. Michaela Haberlander**, Drehbuch-Referentin beim FFF Bayern, US-Generalkonsul **Conrad Tribble**, **Quirin Berg**, Produzent (Wiedemann & Berg Filmproduktion), **Georg Büttel**, Künstlerischer Leiter des Kultursommers Garmisch-Partenkirchen, und **Sebastian Bezzel**, Schauspieler und Hauptdarsteller von *Schwere Jungs*, dem Siegerfilm des ersten Garmisch-Partenkirchener Drehbuch-Wettbewerbs. Drei Treatments wurden für die Endrunde ausgewählt und bis Mitte Mai 2012 zu vollständigen Drehbüchern ausgearbeitet. Über diese konferierte die Jury erneut und vergab die Plätze 1, 2 und 3.

### DIE PREISTRÄGER

Platz 1: ***feuerrotwieblut*** – Drama nach historischen Ereignissen von **Petra Hebeisen-Unruh**. Die auf historischen Fakten basierende Geschichte einer charismatischen rothaarigen Halbwelt-Dame, die bis zu ihrer nie aufgeklärten Ermordung 1947 in Garmisch-Partenkirchen ein legendäres Lokal führt. Dort treiben Einheimische und amerikanische Soldaten dubiose Geschäfte.

#### Jury-Begründung:

„Die Hauptfigur von *feuerrotwieblut*, Zenta Hausner – attraktiv, rothaarig und zum Erreichen ihrer Wünsche zu fast allem bereit – ist ein ungewöhnlich starker Frauencharakter. Sie will in den Wirren der deutschen Niederlage und der amerikanischen Besatzung obenauf bleiben, koste es, was es wolle. Auch die Männer in Zentas Leben, von der Nazi-Liebschaft bis zum amerikanischen Offizier, sind schillernd und vielschichtig gezeichnet. Die Umgebung, das Garmisch-Partenkirchen der letzten Kriegstage und ersten beiden Nachkriegsjahre, bietet atmosphärisch hochinteressante Schauplätze. Das Milieu von Glis und „Fräuleins“, von flüchtigen Nazis, Gaunern, Schiebern und Agenten ist mit großer Sorgfalt recherchiert. Mit *feuerrotwieblut* entwickelt Petra Hebeisen-Unruh einen packenden Stoff in eindrucksvollen Bildern und fein nuancierten Dialogen – eine überzeugende Siegerin!“

Sonnenstraße 21  
80331 München  
Telefon 089/54 46 02-0  
Fax 089/54 46 02-21

Geschäftsführer:  
Prof. Dr. Klaus Schaefer

Vorsitzender  
des Aufsichtsrates:  
Staatsminister  
Thomas Kreuzer

Redaktion:  
Telefon 089/54 46 02-57/-55  
Fax 089/54 46 02-60  
presse@fff-bayern.de  
www.fff-bayern.de

**PLATZ 2: *Frohsinn Joghurt* – Komödie von Annekathrin Lang**

Komödie über einen musikbegabten Garmisch-Partenkirchener, der nach zwei Jahren Studium in New York in seinen Heimatort zurückkehrt und hier ein „Frozen-Joghurt-Café“ eröffnen möchte. Seine amerikanischen Geschäftsideen treffen auf die bayerische Mentalität von Familie und Freunden.

**Jury-Begründung:**

„Die leichte Sommer-Komödie *Frohsinn Joghurt* handelt von der Rückkehr des sympathischen Träumers Jan Köstlmaier nach Garmisch-Partenkirchen. Von seinem USA-Aufenthalt bringt er die Geschäftsidee zu einem „Frozen-Joghurt-Café“ mit. Jans Versuche, Eltern und Freunde von seinem Plan zu überzeugen, sind mit frischem Gespür für Situationskomik dargestellt. Sehr überzeugend gelingt der Autorin auch die legere Stimmung der Szenen mit den Jugendfreundinnen ihres Helden. Szenisch reizvoll sind die Kontraste zwischen dem bürgerlichen Milieu des Ehepaars Köstlmaier, der entspannten Musiker-Clique um Jans Musikerkumpel Lotti und der Business-orientierten Welt seines Investors Christian. Mit *Frohsinn Joghurt* liefert Annekathrin Lang eine charmante Variation des „American Dream“, der sich für ihren Helden schließlich ganz anders verwirklicht als ursprünglich gedacht – eine viel versprechende Leistung!“

**PLATZ 3: *Schneeregen* – Drama von Harald Helfrich**

Die Geschichte einer Bäuerin, auf deren Hof bei Partenkirchen sich 1945 der Bruder ihres gefallenen Ehemannes versteckt. Die Frau gerät in den Konflikt zwischen ihrer familiären Verbundenheit mit dem flüchtigen Waffen-SS-Mann und ihrer Sympathie für einen Captain der US-Militärverwaltung.

**Jury-Begründung:**

„Die zentrale Figur von *Schneeregen* ist die Bäuerin Anna Baumgartner. In der Art eines Kammerstücks wird ihre schicksalhafte Verflechtung mit zwei Männern in sparsamen Dialogen dargestellt. Auch die beiden weiteren Protagonisten, der als Gentleman agierende Captain Henry Marsh und der von Gewissensbissen gequälte Soldat Herrmann Baumgartner, offenbaren ihre Gefühle mehr durch Andeutungen und Gesten als durch große Ausbrüche. Weitere Aspekte der Zeitumstände greift die Parallelhandlung um zwei Flüchtlingskinder aus Ostpreußen auf. Die beiden werden von den Einheimischen abgelehnt, das Mädchen hat bereits mit 15 Jahren lernen müssen, sich an Besatzungssoldaten zu verkaufen. Mit glaubhafter dialektaler Verwurzelung und gekonnter Benutzung der Schauplätze Garmisch-Partenkirchens liefert Harald Helfrich eine eindringliche Studie über Schuld und Vergebung – ein würdiger Finalist!“

FilmFernsehFonds Bayern  
GmbH  
Gesellschaft zur Förderung  
der Medien in Bayern

Sonnenstraße 21  
80331 München  
Telefon 089/54 46 02-0  
Fax 089/54 46 02-21

Geschäftsführer:  
Prof. Dr. Klaus Schaefer

Vorsitzender  
des Aufsichtsrates:  
Staatsminister  
Thomas Kreuzer

Redaktion:  
Telefon 089/54 46 02-57/-55  
Fax 089/54 46 02-60  
presse@fff-bayern.de  
www.fff-bayern.de